

19. Februar 2009 15:42 Uhr

DER BÜRGERMEISTER HATTE KEINE CHANCE

Narren stürmen das Rathaus

Seit heute Mittag regieren die Burkheimer Schnecken in Vogtsburg. Zusammen mit den anderen Narrennestern der Stadt entrissen sie am Schmutzigen Dunschdig Vogtsburgs Bürgermeister Gabriel Schweizer mit viel Radau den Rathaus Schlüssel.

VOGTSBURG (bbn). Dieser gab nur mit Widerwillen die Amtsgeschäfte in die Hände des närrischen Volks. Auch Pius Landmann, Leiter des Rechnungsamtes, musste den Schnecken den Stadtsäckel überlassen.

"Wir wollen etwas für die Kasse machen", versicherte Achim Baumer von den Burkheimer Schnecken. "Abwrackprämie heißt das neue Zauberwort." Deshalb wolle man sich von allem Alten trennen, auch von Bürgermeister Gabriel Schweizer, der schon lange im Amt sei. "Wir behalten die Kasse in unseren Händen, dann nimmt die Finanzkrise in Vogtsburg ein Ende", betonte Baumer. Mit viel Klamauk und Narretei sollen die Löcher im Haushalt gestopft werden.

Aber nur auf energisches Drängen der Narren ließ sich Schweizer davon überzeugen und gewährte dem närrischen Volk Einlass ins Vogtsburger Rathaus. Doch alle Versuche, den Schlüssel für das Amtsgebäude in Oberrotweil zu retten, scheiterten kläglich und so gewannen schließlich doch die Vogtsburger Narrennester, angeführt von den Burkheimer Schnecken, die Oberhand. Auch Pius Landmann vom Rechnungsamt hatte keine Chance, den Narren zu entwischen und musste schließlich die Stadtkasse an Zunftmeister Rainer Trogus übergeben.

Niemand kam mehr durch die vollen Gänge des Rathauses – überall standen bunt gekleidete Narren. Für fetzige und schräge Töne sorgte das Krottenbach-Kaos, das sich aus Platznot im Treppenhaus aufgestellt hatte, aber trotzdem gut zu hören war.

Die Stimmung war prächtig. Die Achkarrer Biggiträger, die Schelinger Bergteufel, die Oberbergener Finsterdöbelhexen, die Bickensöhler Kuckucke, die Bischoffinger Linzeränze, der Oberrotweiler Pfauenrat sowie die Schnecken und Rhinwaldhexen aus Burkheim waren sich einig: "Bis Aschermittwoch regieren wir!" Die verschiedenen Narrenrufe durften dabei natürlich nicht fehlen und wurden immer wieder lauthals aus verschiedenen Ecken angestimmt. "Schnick Schnack – Schneck Schneck" oder "Narri – Narro" hallte es durch die Büros des Rathauses. "Jetzt isch d'Fasnet dra", räumte der Rathauschef schließlich ein. "Der Machtverlust liegt mir schon schwer im Magen." Dagegen half dann eine Narrensuppe, mit der sich die Fasnetsgruppen im bunt geschmückten Sitzungssaal des Rathauses wieder stärken konnten.

Millionen aus dem Konjunkturprogramm

"Ich lasse euch freie Hand und vertraue auf euren Narrenverstand", schmetterte Schweizer und überließ der Narrenschar schweren Herzens die "Millionen des Konjunkturprogramms".

Im Mittelpunkt der Rathausstürmung stand auch der närrische Geburtstag der Rathauscombo. Bereits seit 11 Jahren gehört die kleine Kapelle mit ihrer Musik schon dazu. Schweizer gratulierte den Musikerinnen und Musikern und hatte zur Feier des Tages Wein mitgebracht. Besonders lobte Schweizer "Managerin" Renate Gut.

Nachdem sich alle Narren mit einer warmen Suppe gestärkt hatten, erwartete sie ein abwechslungsreiches Programm. Das Rathaussteam hatte wie jedes Jahr unterhaltsame Vorträge für die Narren vorbereitet. Viel zu lachen gab es unter anderem über das Vogtsburger Gesinde, einen Straßenmusikanten und bei einer Stadtfrau.

Autor: bbon



Bürgermeister Gabriel Schweizer (Mitte) musste Rathaus Schlüssel und Stadtsäckel an Zunftmeister Rainer Trogus abgeben. | Foto: benjamin bohn



Kein Durchkommen im Treppenhaus: Das Krottenbach-Kaos unterhielt mit fetzigem Sound. | FOTO: BENJAMIN BOHN